

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 14 (1892)  
**Heft:** 49

**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 49 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Briefkasten.

Anverwandte in G. Zu Ihrer Verhügung und Ermunterung mögen Sie noch hören, was Lewes über Goethe und Friederike von Seesenheim sagt:

„Obgleich wir die Umstände nicht genau kennen, nach deren Summe sein Benehmen zu beurtheilen ist, so müssen wir doch die Frage stellen, warum er Friederike nicht heirathete. Die Frage ist oft aufgeworfen und ebenso oft sophistisch beantwortet worden. Von der einen Seite hat man ihn eifrig verdammt, von der andern auf das unehrliche freigesprochen. Aber er selbst erkannte seinen Fehler an; er selbst brachte nie eine Entschuldigung vor; er deutet nichts von der Verschuldung seiner Eltern. Er entschuldigt sich nicht, sondern gesteht sein Unrecht ein und tadelst sich selbst offen und ehrlich. Über die Entschuldigungen, die er vertheidigte, haben andere eifrig hervorgehoben. Den schlimmsten Schmuss standloser Nachrede hat man durchwühlt, um Mittel der Vertheidigung zu finden. —

Berufen wir ohne Sophisterei die wahre Sachlage unparteiisch aufzufassen. Nicht mit dem Gerebe von Untruhe gegen den Genius will ich den Leiter täuschen; nur in allem Ernst will ich fragen, ob Goethe nicht durchaus recht that, ein Verhältnis zu lösen, das seine Liebe, wie er fühlte, ganz auszufüllen nicht stark genug war? Wie mir scheint, war es moralischer von ihm, sie zu verlassen, als wenn er diesen kleineren zu einem größeren Fehler erweitert und das Unrecht eines Treubruches durch den schlimmsten Treubruch einer Ehe voll Abrechnung ohne Liebe wiedergäbe. Die Unbefinnlichkeit der Jugend und der ungefährte Drang der Leidenschaft führen häufig in übersilige Verbindungen, und in solchen Fällen liegt die formelle Moralität der Welt, welche den Schein mehr berücksichtigt als die Wahrheit, es für edler zu erklären, daß solche unüberlegte Verpflichtungen, selbst wenn die Betreffenden ihre Thorheit einsehen, gehalten werden, als daß eines Mannes Ehe mit der Zurücknahme eines Wortes sich bestätigt. So geht der Buchstabe des Geiste vor; ein Vorurtheil auf befriedigen, wird ein Menschenleben geopfert; eine ungünstige Ehe rettet die Ehe, und Niemand denkt daran, für all das Glend jenes Vorurtheil verantwortlich zu machen. Ich vergehe dabei nicht, daß nachdrückliche Streng nöthig ist gegen die gewöhnliche Gedankenlosigkeit, mit der die Jugend solche Verhältnisse eingehet; ich sage nur, daß wenn ein solcher unbefinnlicher Schritt einmal geschehen ist, man besser thut, den Schmerz der Trennung zu ertragen, als durch eine unmittheilige Ehe, die nie zum Guten führt, sich ihn zu ersparen.

Insofern, glaube ich, that Goethe recht. Friederike

selbst muß das gefühlt haben; denn nie entfiel ihr ein Wort des Tabels und als sie sich nach Jahren wiedersehen, begrüßte sie ihn mit alter Zärtlichkeit. Doch spricht ihn das von dem Vorwurfe, ihre Neigung unbelohnnen gefestigt zu haben, natürlich nicht frei; der Vorwurf bleibt auf ihm haften. Wie schwer er trifft, mag der Leser selbst abmeissen, je nachdem ihm persönliches Temperament und die allgemeine Schwäche des menschlichen Geischlechts als Entschuldigungen erscheinen. Ich glaube nicht, daß Goethe's Liebe für Friederiken nur eine vorübergehende Neigung war, wie sie die Empfindungen der Jugend so oft bewegt, welche je zu dem ersten Gedanken einer Ehe sich zu verleben. Eine Leidenschaft war es und Friederiken war derleiwerth; aber für eine Ehe war dieselbe nicht tief genug und das aus mancherlei Gründen. Einer ist schon oben, bei Gelegenheit von Friederiken's Beischlag in Straßburg\*, angeführt; ein anderer ist in Wanderingers Sturmlied und der eben angeführten Stelle aus Clavigo angedeutet. Der idyllische Reiz dieses Mädchens hatte ihn bezaubert; nähere Bekanntschaft bestätigte seine gute Meinung von ihren Vorzügen, aber nähere Bekanntschaft half auch seine poetische Leidenschaft kühlen und erweckte in ihm das dunkle Gefühl, daß es unmöglich sei, sein vielseitiges Dasein mit dem ihres zu vereinigen.

Nur wenig und erst in späten Lebensjahren hat er erfahren, wie Neigung und Gewohnheit sich fort verweben und so das Leben mit Liebe gefärbt und die Liebe selbst durch ernste Lebenszwecke verherrlicht wird. Nur wenig wußte er von jener aussergewöhnlichen Gemeinschaft zweier Seelen, die in liebendem Wetteifer besser, weiter zu werden streben und eine die andere zum Höheren sich aufzuschwingen lehren. Nur wenig wußte er davon und das Leben geistiger Gemeinschaft, das er mit Friederike zu theilen ausschlug, das mangelte der Größe seiner Weise."

Herrn B. B. in A. Zu einem gepolsterten Fauteuil mit Einrichtung würden wir Ihnen nicht raten. Ein solches Möbel mag noch so reizlich gehalten werden, so ziehen sich die unangenehmen Gerüche doch in die Polsterung und nachher ist kein Lüften mehr im Stande, das Möbel davon frei zu machen. Das ist der Grund, warum so mancher solche "Fauteuil" so lange in irgend einem unbewohnten Raum verhaftet wird, bis die dringende Nothwendigkeit ihn ins Krankenzimmer zu nehmen gebietet, meistens zum Abscheu des Kranken und zum Schrecken des Arztes. Sie finden dagegen in der Möbelschreinerei von Herrn B. Scheidegger in Zürich, Aufersteh Stühle für Schlaf- und Krankenzimmer, die Eleganz und größte Bequemlichkeit in sich vereinigen und die vom hygienischen Standpunkte aus bis jetzt unübertroffen sind. Auf zu dem Gebrauch für Krankenzwecke

\*) Lewes, Seite 111, 113 und 127.

stellen sich diese Fauteuils als hübsche, elegante Zimmermöbel dar, und bieten auch in der Verwendung als solche alle Bequemlichkeit. Zum Applizieren von Leibdämpfen, die in gewissen Leibern als so besonders hilfreich sich erweisen, eignen sich diese, auch in Tabouretform vorzüglichen Stühle in vorzüglicher Weise. Desgleichen bilden sie einen unübertrefflichen Aufbewahrungsort für in der Nacht unrein gewordene Kindswäsche. Das mit einem besonderen Deckel verschlossene Gefäß läßt keine Düfte entweichen. Gewiß werden Sie mit einem so hübschen praktischen Geschenk Freunde machen und Ehre einlegen. Wir denken, daß Ihnen Album und Preis-Courant auf Verlangen gerne wird zugeschickt werden. — Die Auferstzung einer kompletten Robe ohne Wissen der Trägerin, erscheint uns gewagt. Es dürfte unseres Erachtens richtiger sein, den unverarbeiteten Stoff zu schenken; die Empfängerin ist dann im Stande, eigene Wünsche und eigenen Geschmack zur Geltung zu bringen.

**Merkur.** Frage 1: Verstößt eine junge Tochter wirklich gegen den guten Ton, wenn sie bei einem Tanzvergnügen in nur so weit ausgechnittene Kleider erscheint, als dadurch der Hals sich frei bewegen kann und die beim Tanzen entstehende erhöhte Körperwärme sich nach oben mit der Zimmertemperatur leicht ausgleichen kann? Frage 2: Ist es einem jungen Mann als fatale "Laune" anzurechnen, wenn er nicht duldet will, daß sich seine Auserwählte durch defolcierte Toilette so sehr den Blicken der Männer preisgibt, so daß diese Anlaß finden, sich in unehörlicher Weise über die Tochter zu äußern? Frage 3: Läge es nicht in der Pflicht der Mutter, die Tochter auf das wenig Feine und Decente ihrer Erscheinung aufmerksam zu machen? — Antwort 1: Eine züchtige Tochter wird sich instinktiv hüten, durch unsichtbaren Körperlichen Reize, die Blicke der Männer auf sich zu ziehen und ihr Urtheil herauszufordern. Zum guten Ton gehört in erster Linie ein unaufdringliches Ertheinen. Antwort 2: Ein junger Mann, dem seine Auserwählte nicht auch seine Heilige ist, auf deren Ruf er auch nicht den kleinsten Flecken duldet, und die er in keiner Weise verunglimpfen läßt, ist eines edlen Mädchens nicht würdig. Antwort 3: Eine Mutter, die dieserhalb ihre Pflicht vernachlässigt, raubt damit ihrer Tochter den höchsten Reiz, den Schmuck der überzüchteten, leidenschaftlichen Weiblichkeit. — Wo überzeugend Gefühlsbereinigung herrscht, da werden keine solchen Streitfragen auftauchen.

Frau S. A. A. in Zürich. Besten Dank für Ihre freundliche Zustellung und herzlichen Gruss!

Frau S. A. in Zürich. Bezuglich Ihres Wunsches wollen wir uns vorerst persönlich vernehmen. — Rothe Ziegelsteinböden werden gründlich gereinigt und nachher, wenn sie durchaus trocken sind, mit einer ziemlich dicksflüssigen Wasserlaslösung mit einem steifen Bintel aufgestrichen. Wenn einmal damit, nach jedesmaligem Trocknen, gestrichen wird, erhalten die Böden einen hübschen, dauerhaften Glanz, der vom Wasser nicht angegriffen wird. Alsfärben der Bödenseen ist also nicht mehr möglich.

## Seidenstoff-Fabrik. Adolf Grieder &amp; Cie. in Zürich

versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 70 Cts. bis Fr. 15.— per metre. Muster franco. Billigste und directeste Bezugsquelle für Private.

## Garantie-Seidenstoffe.

[229]

**Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin**  
der Lanolinfabrik Martinikenfeld bei Berlin.  
**Vorzüglich** zur Pflege der Haut.  
zur Reinhalting und Be-  
deckung wunder Hauststellen  
**Vorzüglich** zur Erhaltung einer guten  
Haut, besonders bei kleinen  
Zu haben in Zinntuben à 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct.  
in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.  
General-Depot für die Schweiz: B. Hagel, Zürich.

**Wollene Bett-, Bieh- und Pferdedecken**, ohne  
Fehler, von Fr. 1.75 bis Fr. 29.50, versendet franco  
das Fabrik-Depot F. Jeimoll in Zürich.  
Muster aller Qualitäten in weiß, rot und mehr-  
farbig umgehendst franco.

**Mittheilung.** Bei Bedarf von Stoffen für Damens-  
und Kinderkleidern, sowie für Mäntel  
kommen wir als möglichst reelle, vor-  
theilhaftige Bezugsquelle das Haus Wormald Söhne in Basel  
aufs Beste empfohlen, umso mehr, da deren Weihnachts-Abverkauf mit Extrarabatt begonnen hat.  
Mütze und Mäntel versenden dieselben franco.

wohlschmeckendste fertige Fleisch-  
Ueberall verlangen.

## Lachener

Kinderhafermehl, Hafergrützen, Leguminosen, Tapioca, Dörrgemüse, Julianne, und Erbswurst. Nahrhaft, gesund, bequem und sparsam.

## Gesucht:

ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches selbständig kochen kann. Sofortiger Eintritt erwünscht. Adresse zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

[858]

**Gesucht nach Oberitalien** für Anfang oder Mitte Januar, für die Dauer von ungefähr zwei Monaten, eine mit guten Zeugnissen versehene **Vor-gängerin** (Pflegerin). Reise bezahlt. Offerten mit Zeugniss-Copien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre R R W 882 an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

[882]

Ein renommirtes Manufacturwaaren-E geschäft der Ostschweiz ist im Falle, einem tüchtigen, kautionsfähigen Frauenzimmer die sehr reichhaltige Muster-Collection von Damenkleiderstoffen, event. auch noch von Leinwand, Baumwollwaren und andern Artikeln zum provisioenweisen Verkauf zu überlassen.

Allfällige Bewerberinnen belieben sich sub Chiffre 865 an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

[865]

**Gesucht:**  
nach St. Imier ein **treues, fleissiges**  
**Kindsmädchen**.

Zeugnisse sind erforderlich.

Offeraten gefälligst an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre J W 875 zu adressiren.

Eine junge, **guterzogene** Tochter  
E braver Eltern, die von Verrichtung der Haugeschäfte und vom Kochen  
schon einigen Vorbrüggen hat, findet  
**gute Stelle**, um sich weiter auszubilden. Lohn nach persönlicher Ueber-  
einkunft. Offeraten unter F W 879 an die  
Expedition dieses Blattes. [879]

837] **Gegen Husten und Heiserkeit** (H 5500 J)

## PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

**SCHUTZ-**  
MARKE  
nur in Apotheken.

Apotheker Senckenbergs  
**Migräne-Pastillen**  
(kein Geheimmittel) bestehend aus Antipyrin, Rhabarbar, Calmus, Chinarinde. — Viel wirksamer als puren Anti-  
pyrin. — Jede Migräne, Kopfschmerz und Neuralgie wird nach Genuss von 3—5 Pastillen schnell und dauernd be-  
setigt. — Preis Frs. 1.90 mit Gebrauchsanweisung zu haben  
Depots: Glarus, Apoth. J. Greiner; Chur, Apoth. J. Lohr; Rorschach, Engel- und  
Löwen-Apotheke; Schaffhausen, Apoth. Goetzel-Albers. (H 7926 X) [768]

## Eine Tochter aus guter Familie,

deutsch und französisch sprechend, musikalisch gebildet, der Stenographie und Buchhaltung kundig und mit Bureauarbeiten vertraut, sucht Stellung als Haus- oder Gesellschaftsdame, in einem Geschäft oder als Sekretärin.

Gef. Offertern behufs mündlichen oder schriftlichen Nähertretens beliebe man unter J Z 847 an die Expedition dieses Blattes zu richten. [847]

Eine Person mittleren Alters, welche im Hauswesen tüchtig und die Gartenarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Haushälterin in einem besseren Hause, wo Kinder zu besorgen oder einem Geschäft vorzustehen wäre. Auch irgend ein anderer Vertrauensposten würde angenommen.

Adresse zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [853]

Probe-Exemplare der «Schw. Frauen-Zeitung» werden auf Verlangen jederzeit gerne geliefert.

## Gut &amp; Schmackhaft

wird jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe mit wenigen Tropfen von **Maggi's Suppenwürze**. In Originalfläschchen von 90 Rappen an in allen Spezerei- und Delicatess-Geschäften. **Leere Fläschchen werden billigst nachgefüllt.**

[870]

21 goldene  
Medaillen  
und  
Ehren-  
Diplome.

# Kemmerich's

21 goldene  
Medaillen  
und  
Ehren-  
Diplome.

## Fleisch-Extract

dient zur Verbesserung von Suppen, Saucen und Gemüsen; gibt allen Speisen durch seinen hohen Gehalt einen kräftigen Geschmack.

## Condens. Bouillon

ist jeder praktischen und sparsamen Hausfrau zur raschen Bereitung guter Fleischbrühe zu empfehlen.

[260]

## Fleisch-Pepton

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke. In Hospitälern eingeführt, von ersten Ärzten empfohlen.

General-Vertreter für die Schweiz: Bohny, Hollinger & Cie., Basel.

Gediegene Festgeschenk für die Jugend verschiedenem Alters, auch für Flachornamente, Muster- und Kartenzeichnungen geeignet:

## Flüssige Illuminir-Farben



10 Flacons in eleganter Schachtel mit Doppelpinsel und 7 Malblättern. Preis, bei uns in St. Gallen abgeholt Fr. 3.50.

Preis francs in der ganzen Schweiz (incl. Verpackung) Fr. 4. —.

Zur Entwicklung des Schönheitssinnes in Form und Farbe, sowie zur Erleichterung und Ermunterung in der Handhabung des Pinsels offerieren wir den Käufern unserer flüssigen Illuminir-Farben eine speziell hiefür angefertigte prächtige Collection stilgerechte

## Mal-Vorlagen.

Serie I: Geometrische Ornamente, gezeichnet von A. Stebel, Architekt. II, III und IV: Blätter und Blumen, gezeichnet von Gertrud Hauser, unter Leitung von J. Stauffacher am Gewerbeumuseum St. Gallen.

Preis der Mal-Vorlagen, schwarz, per Serie à 7 Blatt 15 Cts. angefangen, " Inhaber à 7 " 30 Cts.

**Brunschweiler & Sohn (T. Brunschweiler, Sohn), St. Gallen**  
(H 1059 G) Tinten- und Farben-Fabrik, St. Magnihalde 7. [876]

## Auswahlsendungen nach der ganzen Schweiz.

## Special-Geschäft

für

## Damen-Confection,

wie

Winter- und Regenmäntel,  
Jaquettes und Capes,  
Stoff- und Tricot-Blousen,  
Schulterkragen aus Pelz u. Plüscher,  
Jupons, Corsets,  
Pelz-Boas und Muffen.

Reiche Auswahl und bescheidene Preise.

**Wormann Söhne,**  
zur Stadtschreiberei,  
**St. Gallen.**

Eingang Neugass-Seite (früher Baumann's Schirmgeschäft).

Telephon. [784]

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

## Koch- und Haushaltungsschule Schlössli Tobel, Bischofszell.

Beginn des nächsten Vierteljahrkurses am 4. Januar 1893.  
Es können noch einige Aufnahmen stattfinden. [878]

## Damen- und Kinder-Confection

Regenmäntel	von Fr. 13.— an
Kragenmäntel	von " 18.— an
Radmäntel	von " 27.— an
Capes-Pelerinen	von " 20.— an
Jaquettes	von " 10.— an
Tricottailen	von " 2.50 an
Barchentblousen	von " 4.— an
Schulterkragen	von " 2.— an
Unterröcke	von " 3.— an
Leibröcke	von " 3.— an
Schwarze Schürzen	von " 1.50 an

## Mädchen- und Kinder-Mäntel und Jaquettes

zu äusserst billigen Preisen. [841]

## H. Klingler-Scherrer,

3 Metzgergasse — St. Gallen. — Metzgergasse 3.



## Müller's Original-Selbstkocher

bedeutend verbessert  
ist der beste Kochapparat der Neuzeit und nach seinen neuen Verbesserungen unübertroffen in seiner Art.

### Praktischer Verschluss.

Die besten Zeugnisse zu Diensten. Prospekte mit Preisangabe gratis. Telefon 1260. [883]

Fabrik der Müller'schen Selbstkocher  
Inhaber: H. Hartwig, Ecke Zweier- und Freastrasse, Zürich-Aussersihl.

## Dr. med. Hommel's Hämatogen.

In Hunderten von Gutachten sprechen sich hervorragende Aerzte mit höchster Anerkennung über den Werth von Dr. med. Hommel's Hämatogen für die Ernährung der Kinder aus. Ein kleiner Zusatz dieses mächtigen, knochen- und blutbildenden Mittels zur Milch oder zum Kindermehl der Säuglinge (grössern Kindern wird es unverdünnt gegeben) fördert das Wachsthum in energischer Weise, hebt die Verdauung, erleichtert die Zahnbildung und beseitigt Knochen- und Drüsenerkrankungen, sowie trockene und nässe Hautoausschläge.

Besonders wichtig ist der Gebrauch desselben auch für rasch wachsende Knaben und Mädchen, welche in ihrer Entwicklungsperiode gesundheitliche Störungen befürchten lassen.

Depots in allen Apotheken. Preis per Flasche Fr. 3.25. Prospekte mit nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. Nach Orten ohne Niederlage direkter Versandt. [678]

Nicolay & Comp., pharmac. Laboratorium.

Zürich.

Reich illustrierte Cataloge erhält Jedermann gratis und franko.

Herren F. Ad. Richter & Co., Olten.

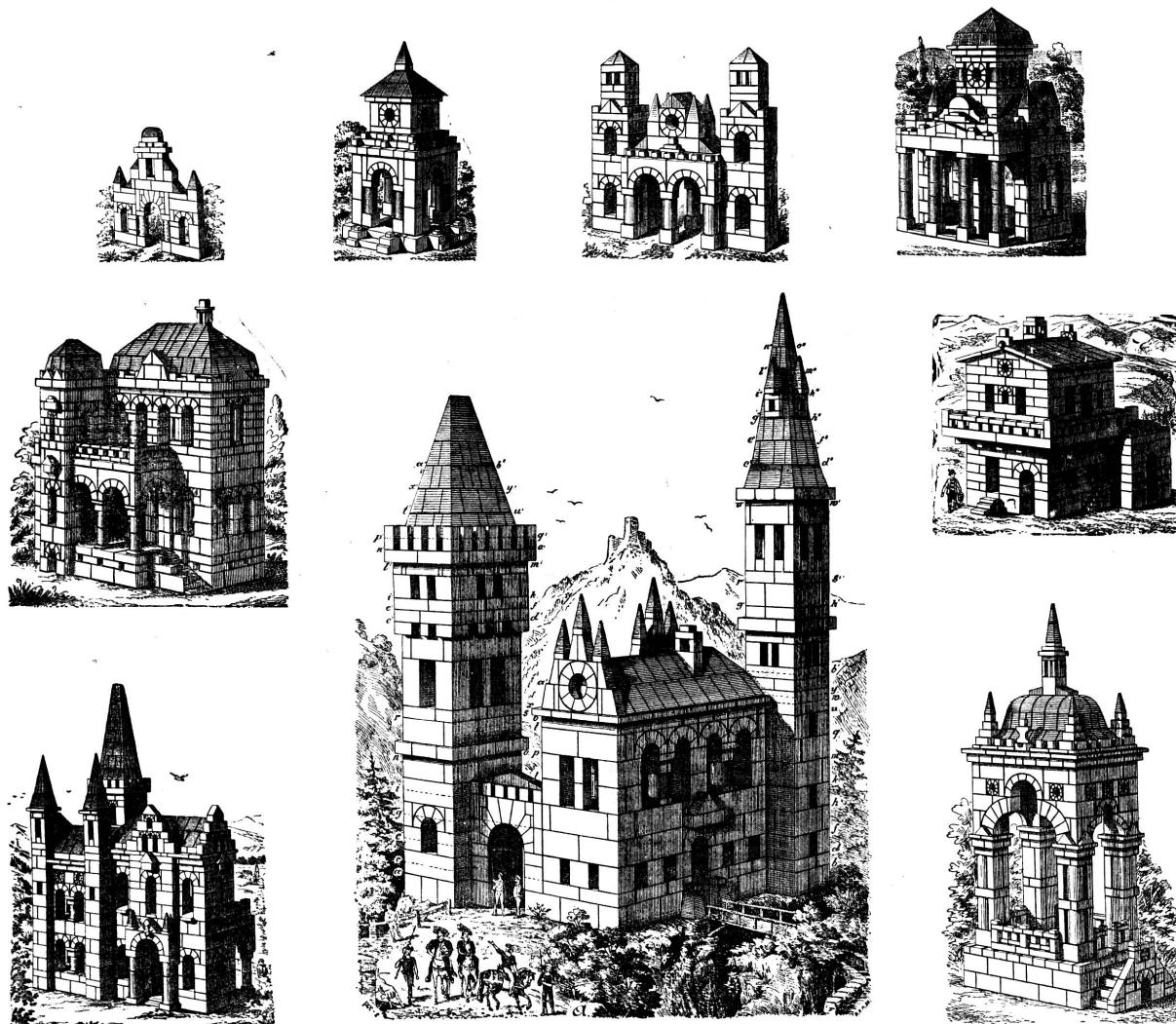


Es gereicht mir zu grossem Vergnügen, Ihnen beigeschlossen eine Anzahl Ausschnitte aus Ihren Vorlageheften zu geben, (wegen des beschränkten Raumes kann nur ein kleiner Theil derselben wiedergegeben werden) Bauten, die ich seit fünf Jahren nach und nach aus den **Anker-Steinbaukasten** Nr. 11 bis und mit 21 A dargestellt habe!

Ich verwende auch jetzt noch von den **allerersten** Steinen, die ich vor **fünf** Jahren kaufte!

Die Bauten der Serie 23 (21 A) sind alle so prächtig, dass mir wirklich die Wahl weh that. — Alle grösseren Bauten habe ich durch kleine Wachskerzen erleuchtet und bisweilen mit Fenstern aus farbiger Gelatine versehen, auf welche Weise die Bauten bei Nacht sehr schön aussahen etc. etc.

**Hans B.,** Güterstrasse 89, **Basel.**



So und ähnlich lauten Tausende von einlaufenden anerkennenden Schreiben.

In manchen Handlungen werden billigere Stein- und Holz-Baukasten angeboten, häufig bloss aus dem Grunde, weil mehr daran verdient wird.

Der einmal gekaufte **Richter'sche Anker-Steinbaukasten** behält einen **bleibenden Werth**. Grossartige, bis ins Detail genaue **Vorlagen** und **Anleitungen**; einzelne verloren gegangene oder beschädigte Steine sofort billig zu ersetzen (eine eigene Steinpreisliste mit Abbildungen 10 Cts.).

Verlangen Sie mit Postkarte die illustrierte grosse **Baukasten-Preisliste**, des Kindes liebstes Spiel, welche ver-senden **gratis** und **franko**

[782]

**F. Ad. Richter & Co.,**  
**Olten (Schweiz).**

## Aus unserm Versandtgeschäfte verbleiben täglich **Hunderte von Stoff-Resten**

von 2 bis 10 Meter Länge, die wir, um Anhäufungen zu vermeiden, zu extra reduzierten Preisen abgeben. Besonders billig sind die im **Weihnachts-Ausverkauf** eingefügten Restbestände der **Damen-Stoffe**, sowie Buxkin und Cheviot, nadelfertig per Meter Fr. 2.45—8.75; Confections-Stoffe: **Peluche, Samte**, bedruckte achtfarbige **Waschstoffe**, per Meter 35 und 45 Cts.

**Muster-Ausverkaufs-Collectionen, sowie Waaren franco.**

**Rohe und gebleichte Baumwolltücher, Flanelle, Molleton, Leinwand, Tischtücher, Handtücher, Piqués, zu Weihnacht geschenken, per Meter von 22 Cts. an bis zu den grössten Weiten. Futterstoffe in ca. 80 Farben.**

**Reichhaltige Muster-Auswahl franco.**

### Empfehlenswerthe **Gesellschaftsspiele.**

#### **Schweiz, Eisenbahnspiel**

(neueste, soeben erschienene Ausgabe), bezieht den Jugend das gegenwärtige Eisenbahnnetz und die geogr. Lage der hauptsächl. Stationen einzuprägen, sowie derselben die kürzesten Eisenbahnroute von einem Punkt zum andern vor Augen zu führen. Preis Fr. 3.—.

#### **Europäisches Reisespiel**

(neu, soeben erschien), verfolgt den gleichen Zweck bezügl. der europäischen Eisenbahnnetze. Fr. 3.—.

#### **Reise durch die Schweiz,**

beginnt am Bodensee und führt durch die hauptsächl. landschaftl. Schönheiten und grössten Städte der Schweiz; dabei allerlei komische und tragische Erlebnisse. **Vorzügl. Ausstattung**, prächtige Landschafts- und Scenenbilder. Fr. 4.50.

#### **National-Domino**

mit dreifarbigem Steinen für 2—5 Spieler und Patience-Aufgaben für eine Person; auch hübsches Mosaikspiel für kleine Kinder. Elegante Ausgabe. Fr. 5.50.

#### **Mona,**

ein neues Vogelspiel, welches eine Kombination von Schachbrett, Würfel- und Farbenspiel ist; vorzügliche Ausstattung. Fr. 4.50.

#### **Halma,**

seit kurzer Zeit anerkannt beliebtestes Brettspiel für 1, 2 und 4 Personen. Fr. 2.50, Fr. 4.50.

**Tiddedy Winks,** bekanntes Spiel mit Beinmarken. in Holzbüchse für 4 Personen Fr. 1.20, in Pappkästchen für 6 Personen Fr. 2.—, Fr. 3.—.

#### **Franz Carl Weber,**

Spielwarenhandlung, **Zürich**, mittlere Bahnhofstrasse 62.

**Ausführlicher Spielwaren-Catalog** gratis und franco.

#### **Goldene Medaillen:**

Weltausstellung Antwerpen 1885  
Paris 1889.

#### **CHOCOLAT**



**SUCHARD**  
NEUCHATEL (SUISSE) [24]

**Oettinger & Cie., Centralhof,  
Zürich.**  
Diplomirt 1883. [598]

Wir versenden auf Wunsch die soeben erschienene Liste unserer **Separat-Ausgaben** von 130 Nummern, zum Versand bereit liegende, in Aquarell ausgeführte **neueste Masken- und Gesellschaftsbilder**. Für Einzelne und Gruppen geeignet, franco mit jeder Muster-Collection.

### **Anton Frick**

Schuhwaarenhandlung

St. Jakobstr. 2 — **St. Gallen** — beim „Pfauen“

**Spezialität in Schuhwaaren.**

Anfertigung von Schuhwerk für kranke und Krüppel-Füsse.

Gypsummodelle werden nach dem Original abgenommen, wenn gewünscht im Hause des Betreffenden, auch auswärts, und genügt hierzu Benachrichtigung durch eine Postkarte. — Anfertigung von Leisten nach jedem Fusse. — Ärztliche Empfehlungen. — Vorherige Preisberechnung wird auf Wunsch für besondere Fälle gerne besorgt.

Diese Spezialitäten, sowie die übrigen couranten Schuhwaaren werden freundlicher Beachtung bestens empfohlen. [592]



### **Sanitätsgeschäft**

z. rothen Kreuz.

#### **Zweckmässige Spruchkübel**

aller Art  
von Porzellan, von Glas,  
für in die Tasche von Carton  
zum Verbrennen.

**Hechtapotheke - C. Fr. Hausmann**  
811] **St. Gallen.**

### **Für 6 Franken**

versenden franco gegen Nachnahme  
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke  
der feinsten Toilette-Seifen). [103  
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

### **Knabenanzüge:**

545] für 3 Jahr 4 Jahr 5 Jahr  
Façon Max (Bukskin) Fr. 6.50 Fr. 7.30 Fr. 8.—  
Hugo (blau Cheviot) „ 8.25 „ 9. „ 9.75

**Versandt franco.**

Hermann Scherrer, Kameehof, St. Gallen.

### **Privat-Pension**

Madame Veuve **Fivaz-Rapp** à Yverdon (Ct. de Vaud) würde für diesen Winter noch eine **junge Tochter** in Pension nehmen. Reichliche, gesunde Nahrung, christliches Familienleben und mütterliche Pflege sind zugesichert.

Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. (Hc 1063 G) [881]

### **Zürcher & Zollikofer**

Grabenhof - St. Gallen - Grabenhof  
(Detailmagazin im Parterre)

### **Neujahrarbeiten**

Läufer, Büffetdecken, Parade-Handtücher  
Schutzdecken, angefangen und bestickt.

#### **Taschentücher**

glatt und bestickt, in Leinen, Batiste,  
weiss und bunt. [851]

Muster und Einsichtsendungen  
stets gerne zu Diensten.

**Ein Töchter-Institut** Rheinpreussens bietet einer Engländerin oder Französin Pension und vorzügl. Unterricht zum halben Pensionspreis (500 Mark jährl.), wenn sie täglich eine Stunde in ihrer Muttersprache ertheilt. [800]

### **Stahlguss-Kochgeschirre**



bieten gegenüber den emailirten infolge ihrer **ausserordentlichen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vortheile, es erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — **General-Depot** bei [859]  
**J. Debrunner-Hochreutiner**, Eisenhandlung, St. Gallen.